

Wie steht's mit dir?

Wie fühlst du dich bei dem Gedanken, dass du von den Gaben anderer leben sollst?

- unwohl
- verängstigt
- „Das ist unfair!“
- begeistert
- privilegiert
- wie noch...?

Wenn du einen der ersten drei Punkte gewählt hast, dann denk daran, dass die übrigen Israeliten ihre Unterstützung an die Leviten weitergaben als Teil ihrer Anbetung des Gottes, der sie versorgte. Das gilt auch heute noch: Du erhältst dein Einkommen als Teil der Anbetung von Gottes Volk. Wie fühlst du dich jetzt?

Wenn du den vierten oder fünften Punkt als Antwort gewählt hast, dann beachte, dass die Leviten nicht deshalb für den vollzeitlichen Dienst für Gott einschließlich der Unterstützung durch das Volk ausgewählt worden waren, weil sie besonders begabt oder geistlicher als die anderen Israeliten waren. Es ist ein aufregendes Vorrecht, in der Arbeit für Gott durch die Gaben anderer unterstützt zu werden, aber es gibt niemals Anlass für Arroganz oder für ein Gefühl geistlicher Überlegenheit Welches Gefühl löst das bei dir aus?

Bibelvers

„Tut eure Arbeit mit Eifer und Freude, als würdet ihr Gott dienen und nicht Menschen. Vergesst nicht, dass der Herr euch mit dem himmlischen Erbe belohnen wird. Dient dem Herrn Jesus Christus!“ (Kol. 3:23-24)

Gebet - Bete so oder mit eigenen Worten:

Vater, ich gebe zu, dass ich mich unwohl fühle (oder welches Gefühl du eben empfindest) bei dem Gedanken, von den Gaben anderer zu leben. Danke, dass das nichts Neues ist, sondern dass es schon immer dein Plan war, auf diese Weise deine Mission in dieser Welt zu finanzieren. Bitte hilf mir, dass ich mich über dieses Privileg freuen kann. Amen.

Gedankenstoß

Ist es falsch, wenn jemand, der von den finanziellen Gaben anderer lebt, etwas für seine Rente oder seine Kinder zurücklegt? Lies 1. Timotheus 5:8. Wie beeinflusst dieser Vers deine Entscheidung, wie du für die Zukunft deiner Familie vorsorgen wirst?

Die Leviten waren nicht davon ausgenommen, das Beste von den empfangenen Gaben an Gott zurückzugeben (4. Mose 18:25-32). Empfänger sollen immer auch Geber sein.